

Erfahrungen mit einem Kompetenzpass

Pädagogische Tagung PZBS
11. September 2013

Ziele

- Die Teilnehmenden haben eine Form eines Kompetenzrasters kennen gelernt.
- Sie sind informiert über die Entstehung, den Prozess der Umsetzung und Erfahrungen im Alltag.
- *Sie haben sich ausgetauscht über die Möglichkeiten zur Förderung von überfachlichen Kompetenzen.*

Inhalt

- 1) Film 5 min
- 2) Beteiligte und Entstehung
- 3) Form und Anwendung im Alltag
- 4) Erfahrungen
- 5) Weiterentwicklung + Transfer
- 6) Fragen / Austausch
- 7) *Ev. Förderung Überfachlicher Kompetenzen*

Entstehung

- Einführung Grundstufe
- SEIS 2004 Ergebnis „Beurteilung“
- erarbeitet zwischen 2005 und 2009 (Vorform)
- Fallstudie Lutz Oertel

„Kompetenzen sind kognitive Fähigkeiten und Fertigkeiten, über die Personen verfügen oder die sie erlernen können, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, um die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortllich nutzen zu können“ (Weinert 2001).

Kurz gesagt

- Wissen
- Können
- Wollen

ESP II, sprechen, A1.2, MI16

Ich kann sagen, welche Farbe Kleider oder andere vertraute Dinge haben, und ich kann auch fragen, welche Farbe etwas hat.

A2.1, MI37

Ich kann mit einfachen Worten Informationen über alltägliche Dinge austauschen.

Kompetenzpass (Vorform)

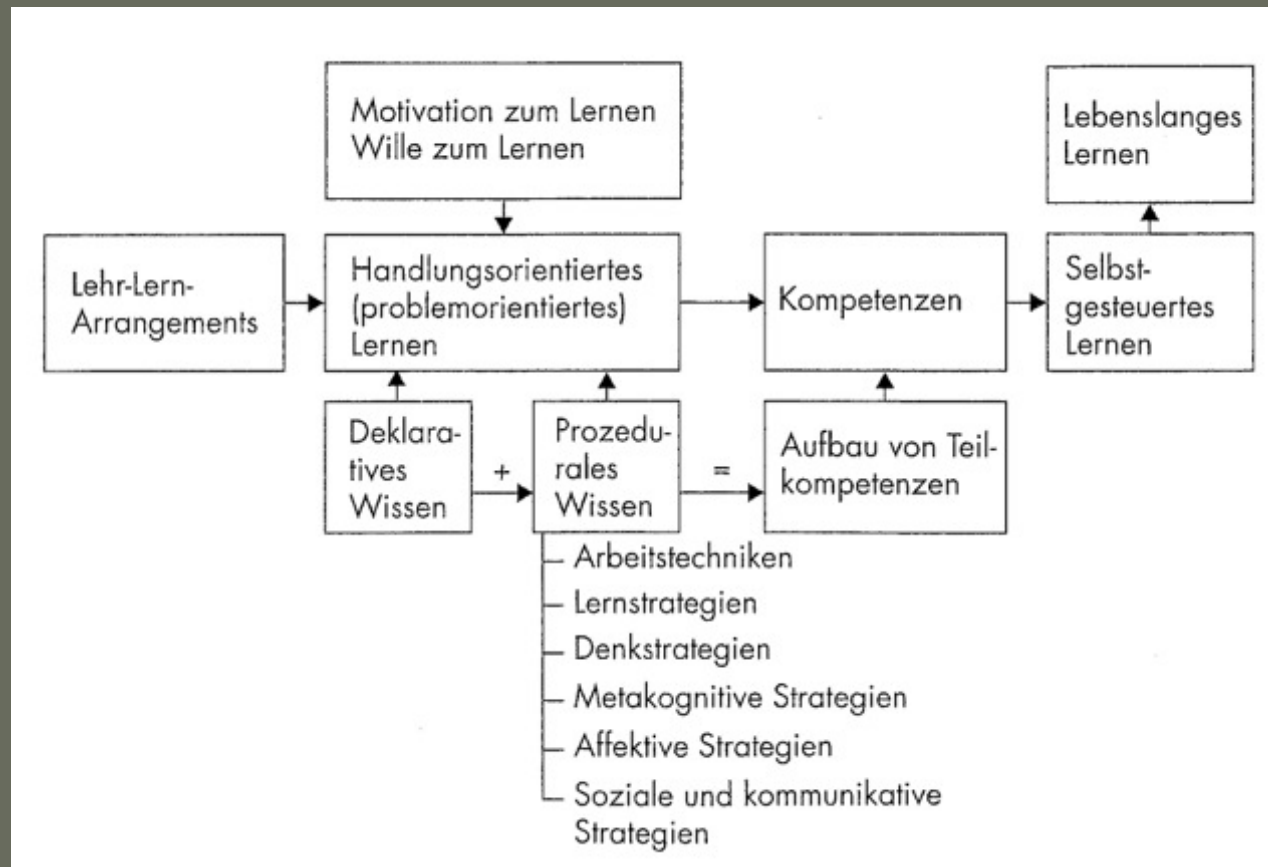
2/16 Gesprächsregeln einhalten

2/137 in einer Kleingruppe sinnvoll mitarbeiten

3/149 für eine Gruppe Verantwortung übernehmen



Kompetenzmodell (Dubs, 2009)



Vorform (ab 2009)



Deutsch Hören Mittelstufe

Das kann ich 3

1

Sprache



Hören

Ich kann:

- | | | |
|--|--|---|
| • nach einmaligen Zuhören mehr als 5 Arbeitsanweisungen in der richtigen Reihenfolge ausführen | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 1 |
| • ein Bild genau so zeichnen, wie es beschrieben worden ist | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 2 |
| • wenn andere sprechen: präsent sein und Blickkontakt halten | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 3 |
| • Ironie, Sprachspiele, Metaphern verstehen | <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> | 4 |

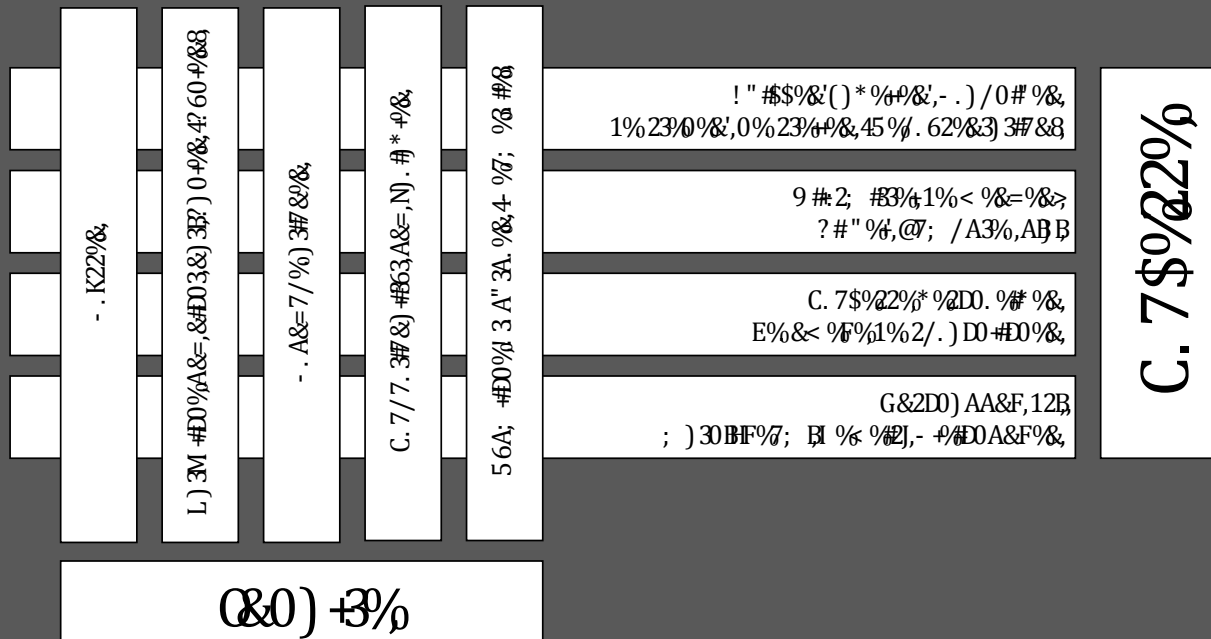
Deutsch Hören Übersicht für Lehrpersonen

Grundstufe		Unterstufe		Mittelstufe	
	Ich kann:		Ich kann:		Ich kann:
1001	Bilder zu einer Geschichte richtig zuordnen	2001	zu einer Erzählung Fragen beantworten		
1002	mir drei Sachen merken und machen	2002	nach einmaligem Hören 3-5 Arbeitsanweisungen in der richtigen Reihenfolge ausführen	3001	nach einmaligen Zuhören mehr als 5 Arbeitsanweisungen in der richtigen Reihenfolge ausführen
1003	ein einfaches Zeichnungsdiktat ausführen	2003	ein Zeichnungsdiktat ausführen	3002	ein Bild genau so zeichnen, wie es beschrieben worden ist
1004	Gesten, Gesichtsausdruck und Berührungen verstehen	2004	Gesten, Gesichtsausdrücke und Berührungen beschreiben Blickkontakt aufnehmen	3003	wenn andere sprechen: präsent sein und Blickkontakt halten
1005	wer, wie, was, warum, wo, wann - Fragen verstehen				
1006	warten, bis andere fertig erzählt haben	2005	andere ausreden lassen, fair reagieren		
1007	Standardsprache verstehen	2006	Witze verstehen	3004	Ironie, Sprachspiele, Metaphern verstehen

Kompetenzpass: Bereiche

- Deutsch (Überarb Juli 13)
- M/U (neu NMG, Überarb Jan 13)
- Mathematik
- Metakognitive Strategien
- Arbeitstechniken
- Soziale Strategien
- Musik
- Bildnerisches Gestalten
- Handarbeit

z.B. Mathe-Konzept



Kompetenzpass: Code

- ☐ ☐ ☐ noch nie probiert
- ☒ ☐ ☐ kann ich manchmal
- ☒ ☒ ☐ kann ich in der Regel
- ☒ ☒ ☒ kann ich leicht
- Code analog ESP
- Nr. für Hinweis auf Dokument in persönlicher Portfoliomappe ...
- und für Hinweis auf Diagnose- und Fördermaterial

Sprache



Schreiben

Ich kann:

- verschiedene Texte adressatenbezogen schreiben 29
■ ■ □
- weitere Textsorten schreiben: Sage, Fabel, vorwissenschaftlicher Text (Beobachtungsprotokoll), Protokoll, Zusammenfassung 30
■ ■ ■
- Wohnungsbeschreibung: in Handlung übersetzen, vom Rahmen zum Detail kommen 31
■ ■ ■
- Begriffsnetz, Strukturdiagramm und Stichwortliste zur Planung verwenden 32
■ ■ □
- Rückblenden sinnvoll anwenden 33
□ □ □
- beim Schreiben inhaltliche Kriterien beachten: eigene und fremde Wahrnehmungen von Fantasie trennen 34
■ ■ ■

Schülerinnen und Schüler

- Was ich schon kann, was ich noch lernen werde
- ☐ Eigenverantwortung, sich selbst Ziele setzen und erreichen

Lehrperson und Klasse

- Einfluss auf Planung:
K'Pass → 3-Jahresplan → Wochenplan
- Kompetenzen auf Wochenprogramm

Lehrperson und Klasse

- feste Zeiten zum Nachführen einplanen:
z.B. am Ende der Woche
z.B. am Ende eines Quintals
- guter Start für Standortgespräch

Lehrperson und Klasse

Bedeutsam beim Wechsel in die nächste Stufe:

- Blick in die Pässe ermöglicht ...
- Planung, die den Bedürfnissen der Kinder entgegenkommt

Team

gegenseitige Wertschätzung

- alle Stufen bauen aufeinander auf
- alle sind wichtig

Beispiele

1011	jemandem etwas erklären	2010	einen kleinen Vortrag halten, und mit bildlichen Mitteln unterstützen	3008	einen Vortrag halten, frei gesprochen mit Medieneinsatz, inhaltlich und sprachlich verständlich, dabei Kriterien beachten und das Publikum einbeziehen
------	-------------------------	------	---	------	--

1055	Ich kann Streit ansprechen.	2075	Ich kann unter Anleitung Konflikte lösen oder zur Lösung beitragen.	3085	Ich kann Gewaltformen ansprechen und ohne Hilfe Konflikte lösen
------	-----------------------------	------	---	------	---

1108	in Spielen mit anderen Kindern verschiedene Rollen übernehmen	2140	Götti und Gotte sein für ein anderes Kind	3149	für eine Gruppe Verantwortung übernehmen
------	---	------	---	------	--

Eltern

- „Leistungsausweis“ gegenüber Eltern
- auch überfachliche Kompetenzen sind uns wichtig
- Möglichkeit aktiver Mitarbeit

Behörden / Öffentlichkeit

- „Legitimation“ der Schule
- Zeigt auf, was sonst nicht dokumentiert wird

Beispiel

Bildungsziele eines Unterrichtsfaches

Bildungsstandards: Kernbereiche
fachlicher Kompetenzen

Gegenstand von
Vergleichsarbeiten:

schriftlich und ökonomisch testbarer
Teil der Bildungsstandards

Wörter lauttreu schreiben 1027

**mich selbst nach einfachen Kriterien
beurteilen 2123**

**jüngere Kinder etwas lehren und dabei ihr Alter
berücksichtigen 3148**

Lehrpersonen, die ...

- in ihren Stufen und über Stufen hinweg zusammenarbeiten
- Schulentwicklung betreiben durch Unterrichtsentwicklung
- Den Unterricht (auch) aus der Sicht der Lernenden denken können

Klassen, die geprägt sind von ...

- weitgehend lernförderlichem Unterrichtsklima und klaren pädagogischen Strukturen
- effizienter Führung und variierten Methoden
- einem Grundniveau an Motivation und Kooperationsbereitschaft
- einem Grundniveau an Schülerorientierung

Wissen und Handeln verknüpfen

- Gelegenheiten im Unterricht, Wissen anzuwenden, das Können kultivieren oder beweisen.
- selbstständig oder in Lerngruppen
- Reflexion und Merkpunkte
- **GUTE AUFGABEN!**

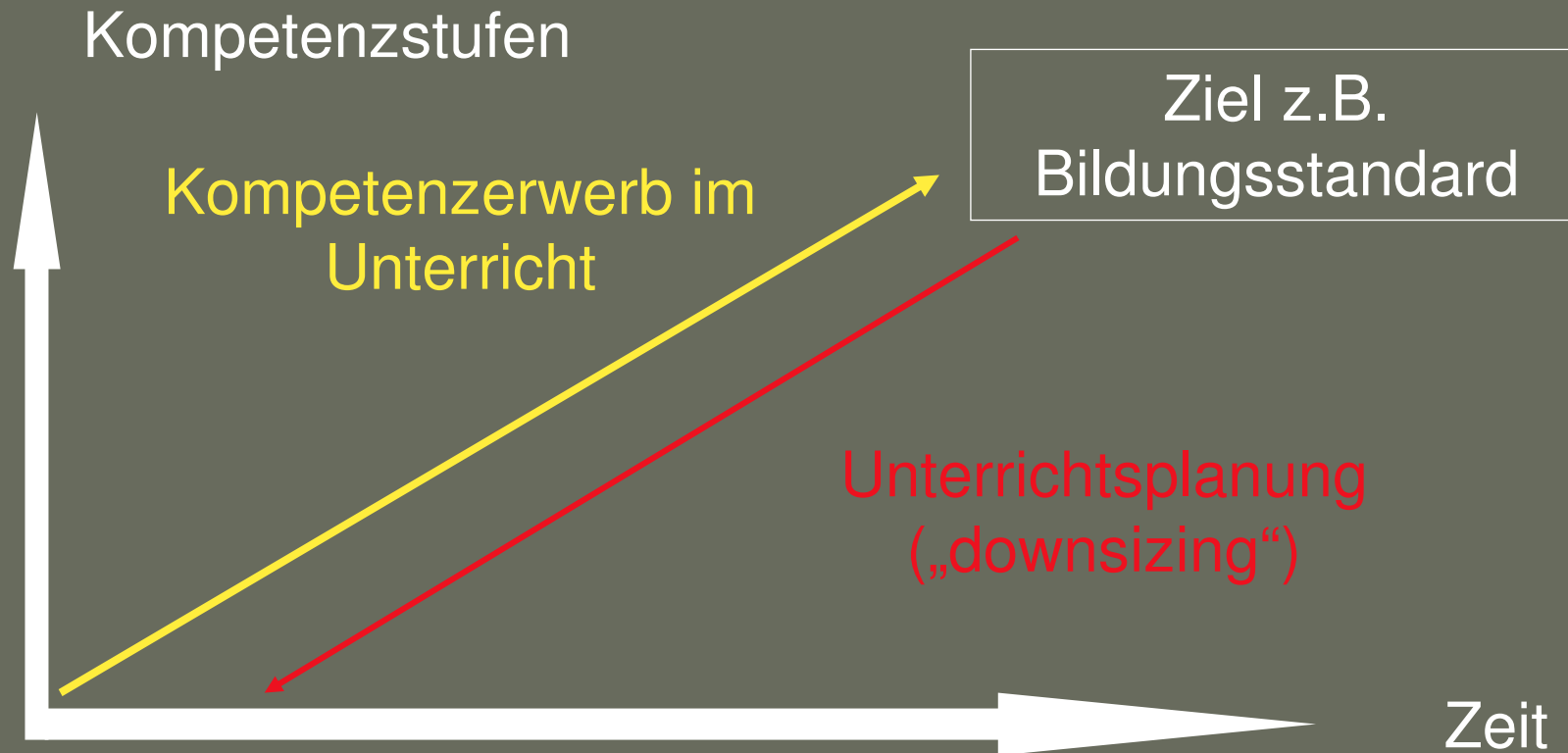
Ensemble der Kompetenzen

(Lersch 2007)

- Anforderungssituationen, die mehrere Kompetenzbereiche fordern
- anspruchsvoll, z.T. ungewohnt
- muss nicht in jeder Lektion so sein

Kompetenzerwerb und Unterrichtsplanung

(Lersch 2007)



Kompetenzorientierung (Lersch 2007)

Neue didaktische Strategie

- Ausgehend vom angestrebten Ziel Schritt für Schritt rückwärts festlegen:
- Voraussetzungen der vorhergehenden Stufe

Kompetenzorientierung (Lersch 2007)

Neue didaktische Strategie

- Ausgehend vom angestrebten Ziel Schritt für Schritt rückwärts festlegen:
- Voraussetzungen der vorhergehenden Stufe
- nötige Lerngelegenheiten für Kompetenzzuwachs

Leistungen der Schule bewusst machen

z.B. Selbstregulative Kompetenzen
(Lersch 2007):

- basieren auf Erfahrungen
- darum Erfahrungsfelder bieten
- Beispiel: Papiersammlung

Weiterentwicklung

- Schulgruppe CH/FL = Teilnetzwerk Schulen Kanton ZH
- 2 Arbeitstreffen/Jahr
- fachlicher Input
- Arbeit in Stufengruppen
- Überprüfung stufengemischt
- Kontrolle Fachdidaktiker/in

Excel-Version zum Bearbeiten

Produktion und Funktion		Produktion und Funktion		Produktion und Funktion		Produktion und Funktion		Produktion und Funktion	
Ich kann ...		Ich kann ...		Ich kann ...		Ich kann ...		Ich kann ...	
• aus Naturmaterialien einfache Figuren herstellen	HA-W-011	• Einfache Figuren herstellen (Sockentiere, Marionetten, Handschuhe, Fingerpuppen, etc.)	HA-G-011	• typ. Figuren herstellen	HA-U-011	• Figuren herstellen, die einen Ausdruck zeigen, z.B. lustig, traurig	HA-M-011	•	HA-O-011
• aus Naturmaterialien eine Wippe bauen	HA-W-012	• etwas bauen, das sich bewegt z.B. Drachen, Windrad, Kugelbahn, Wasserrad, Papierflieger ...	HA-G-012	• Gegenstand durch Bearbeiten zum Rollen, Fliegen, Drehen etc. bringen	HA-U-012	• einen Gegenstand durch Bearbeiten zur optimalen Funktion bringen, z.B. Bumerang, Drachen ...	HA-M-012	•	HA-O-012
• eine Bodenfläche gestalten z.B. mit Handabdrücken	HA-W-013	• Oberflächen bearbeiten, z.B. schleifen	HA-G-013	• Oberflächen gestalten, z.B. mit Papiermaché, Kleister- und Marmorpapier	HA-U-013	• Oberflächen behandeln z.B. glasieren, lackieren	HA-M-013	•	HA-O-013
• aus Lehm frei gestalten	HA-W-014	• mit diversen Modelliermassen arbeiten (kneten, zerteilen, auswalLEN, formen, ausstechen, glätten, etc.)	HA-G-014	• eine Form materialgerecht gestalten (Umgang mit Schlicker, Wandstärke, keine Lufteinschlüsse)	HA-U-014	• ein Objekt funktional gestalten, z.B. Ausguss beim Krug	HA-M-014	•	HA-O-014

Bezüge zu Lehrmitteln

- zB in Vorform Deutsch

• die Höflichkeitsform gross schreiben				
gleich klingende Wörter mit unterschiedlicher Bedeutung richtig schreiben (war/wahr, viel/fiel)				
• Redezeichen richtig setzen				
• die Trennungsregeln richtig anwenden				
• Kommaregel bei Aufzählungen anwenden				
• Kommaregel bei Teilsätzen anwenden (Bindewörter)				
• Verben in gegebene Personal- und Zeitformen setzen, Personal- und Zeitformen erkennen	Grammatik			
• alle 5 Wortarten bestimmen				

Mark Plüss:
Sprachland Memo 7+8

Weiterentwicklung

- Überarbeiten inkl. Eltern (April 13)
- Überarbeitung Schulgruppe (Aug. 13)
- Druck Vollversion 2014
- Wirkungsuntersuchung Lutz Oertel

Aktuelle Version

- www.quiss.ch
- www.mehrklassenschulen.ch

z.B. Lesestrategien

in aktuellen Lehrmitteln ZH

Wie ich am erfolgreichsten geschriebene Texte verstehe

Überfliegen

Den Text überfliegen und eventuell vorhandene Bilder betrachten und versuchen herauszufinden, worum es im Grossen und Ganzen geht. Ein erster Gesamteindruck erleichtert dir das Verständnis des genaueren Textinhaltes.

Vorwissen

Sich vor dem Lesen überlegen, ob man zum Thema bereits etwas weiss. Je besser du mit einem Thema vertraut bist, desto leichter verstehst du einen Text dazu.

Bekanntes

In einem Text zuerst nach Informationen suchen, die man versteht: Zahlen und Eigennamen, Parallelwörter und allem, was schon bekannt ist. Das Bekannte hilft dir nämlich, den Zusammenhang eines Textes zu verstehen.

Intelligentes Raten

Die Bedeutung von Ausdrücken und Wörtern aus dem Zusammenhang erraten. Wichtig ist dabei nicht nur, was danach kommt, sondern auch, was vor den gesuchten Wörtern steht. Mehr Ideen entstehen beim gemeinsamen Raten mit einer Lernpartnerin oder einem Lernpartner. Wörter, deren Bedeutung du selbst herausgefunden hast, bleiben dir besser.

Wörterverzeichnis

Unbekannte Begriffe, die für das Verständnis des Textes von Bedeutung sind, in einem Wörterverzeichnis (Wörterbuch, Computer, ...) nachschlagen.

Les clés magiques



Text überfliegen



Intelligentes Raten



Bilder anschauen



Mit Partner arbeiten



Namen und Zahlen suchen



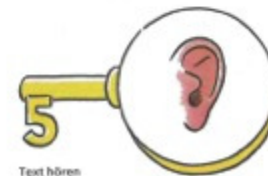
Lehrer fragen



Parallelwörter suchen



Im Wörterbuch nachsehen



Text hören

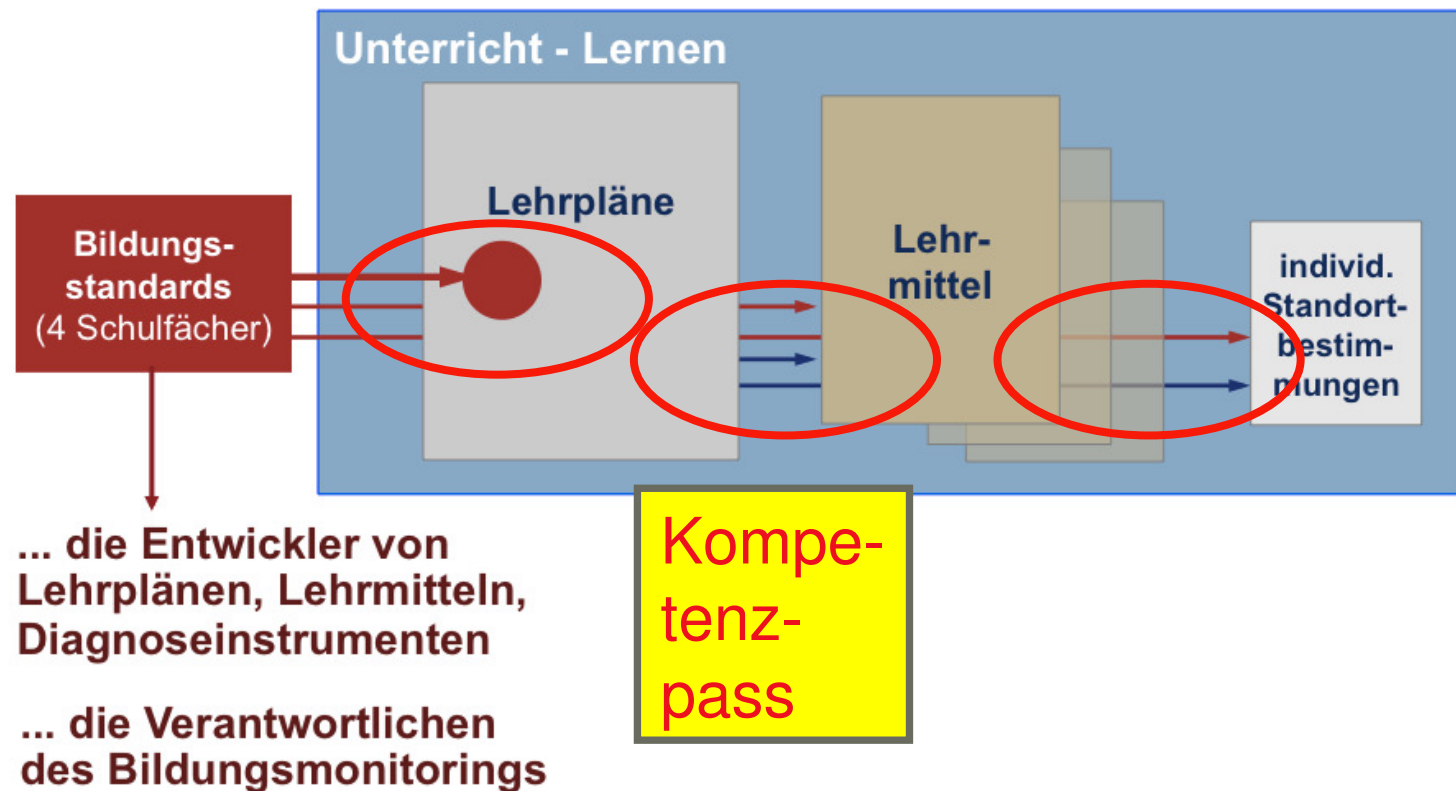
Strategy	Category
Reading to yourself before you read aloud Reading to yourself before you read aloud helps you to pronounce the words better.	Reading Speaking
Reflecting If you think and talk about the work you have done, it helps you to see the progress you are making and where you need to focus more.	Learning well
Relaxing When you realise you can't concentrate any longer, take a break. Perhaps you could stand up, stretch your arms and legs or walk around.	Learning well
Repeating Saying or doing something again and again helps you to remember it.	Learning well
Scanning for names and numbers Scan texts when you are looking for proper nouns, names, times and other numbers. They often stand out from the rest of the text, so you don't have to read every word to find them.	Reading
Scanning for words Scan for words that you already know. Which words are spelled in a similar way in your mother tongue or in another language that you know?	Reading
Sharing knowledge about a text When you talk to other people about what you have understood from a text or a film, you can combine your knowledge and will understand more.	Reading Listening
Sharing opinions When discussing a topic, every single opinion counts. Make sure that everybody can participate in the discussion. This helps to develop ideas and to come to a conclusion that everybody agrees with.	Working well
Skimming texts to get an overview If you read through a text quickly first, you will get the main idea of what it is about.	Reading
Spelling correctly Look at the spelling of words carefully. Close your eyes and picture the words mentally. Open your eyes again and write the words down.	Writing
Stopping to make predictions Stopping from time to time to guess what will happen next helps you to get ready to read and understand the next bit of a story.	Reading

10 Vor dem Lesen Vermutungen zum Text anstellen		
11 Einen Text überfliegen		
12 Beim Lesen mitdenken		
A Beim Lesen Bilder im Kopf entstehen lassen		
B Eigene Erfahrungen mit dem Text verknüpfen		
13 Mit einer Geschichte weiterarbeiten		
A Die Hauptfigur einer Geschichte kennen lernen		
B Den Schauplatz einer Ge-		

Folie von K. Bähr, VSA



Wie ist die Abstimmung mit den Bildungsstandards vorgesehen?



Transfer

- Präsentationen in anderen Schulen
- Schulbesuche empfangen
- mehrere Schulen unterstützt in Einführung

Häufige Ausgangspunkte

Deutsch: Kriterienorientiertes Schreiben

Handarbeit

Teilbereich Mathe

M/U: Themen und Prozesse

überfachliche Kompetenzen

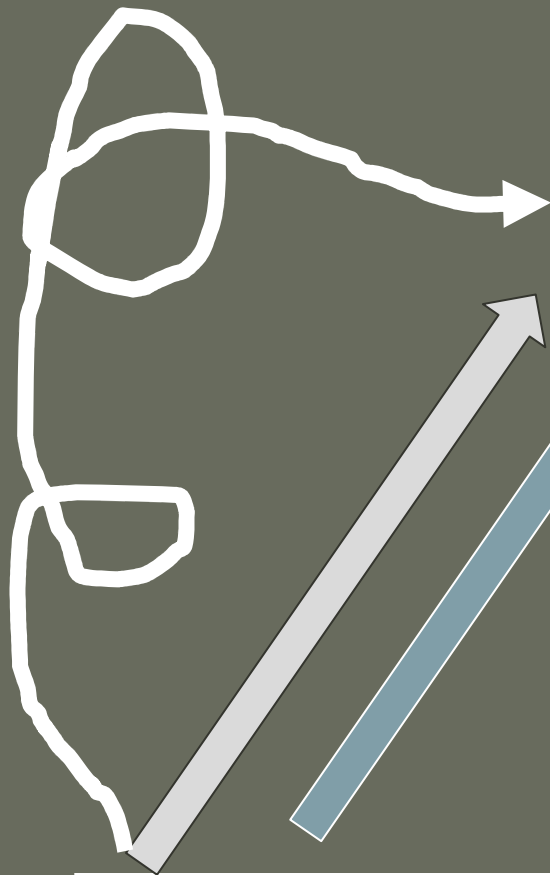
Erarbeiten von Kompetenzrastern

- nichts Neues erfinden, ausgehen von bewährter Praxis
- Erwartungen → Abmachungen
- festgehalten → verhandelbar
- Passung (Klasse, Lehrmittel, Wortwahl ...)

Eine Möglichkeit

Erste Schritte:

- Stufenziele vereinbaren und transparent machen
- Herausfinden, wer wo steht
- Differenziert(er) fördern
- Der Kompetenzpass ist **EIN** Mittel dazu.



Vereinbarte
Stufenziele
„Wer muss was
können?“

Unterricht
„Wer lernt
jetzt was?“

Lernstand
„Wer kann
schon was?“

